

**3.29 Verkehrstote und Lärmbelästigung.
Motorradfahrer auf Abwegen – Ein Rollenspiel**

Wolfgang Sinz

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- ◆ sich mit Vorurteilen gegenüber Motorradfahrern kritisch auseinandersetzen
- ◆ verschiedene Maßnahmen zur Verminderung von Verkehrsunfällen diskutieren
- ◆ anhand verschiedener Zeitungsschlagzeilen Ursachen für Motorradunfälle erarbeiten
- ◆ eine Statistik über Verunglückte bei Straßenverkehrsunfällen analysieren
- ◆ die Entwicklung der Verkehrstoten in Deutschland zwischen 1953 und 2017 analysieren
- ◆ mithilfe von zwei YouTube-Filmen die Lärmbelastung von Anwohnern besprechen
- ◆ sich mit einer Initiative des BUND gegen Verkehrslärm kritisch auseinandersetzen
- ◆ erkennen, dass die gesetzlichen Vorschriften nicht nur bei den Abgasemissionen von Herstellern umgangen werden können, sondern auch bei den Lärmemissionen
- ◆ eine Podiumsdiskussion durchführen, ob Motorradfahren auf bestimmten Strecken und zu bestimmten Zeiten verboten werden sollte.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Das Risiko des Motorradfahrers</p> <p>Zwei Bilder verdeutlichen die Freude am Motorradfahren und die damit verbundenen Risiken. Die Schülerinnen und Schüler werden aufgefordert, eigene Erfahrungen im Straßenverkehr mit Zweiradfahrern zu diskutieren. Sie arbeiten im Anschluss daran die häufigsten Ursachen von Motorradunfällen aus Zeitungsüberschriften heraus. Ein Zeitungsartikel über Motorradunfälle in Baden-Württemberg liefert weitere Ursachen für Motorradunfälle und gibt Tipps, diese zu vermeiden. Anhand zweier aktueller Statistiken können die Schülerinnen und Schüler arbeitsteilig erkennen, dass v. a. junge Verkehrsteilnehmer unfallgefährdet sind bzw. wie sich die Unfallzahlen in den letzten Jahrzehnten verändert haben.</p>	<p>→ Motorradfahren heute/M1 (Bilder)</p> <p>→ Zeitungsmeldungen über Motorradunfälle/M2a und b (Headlines)</p> <p>→ Motorradunfälle in Baden-Württemberg/M3 (Zeitungsartikel)</p> <p>💡 Lösungen/M4 (Tafelbild)</p> <p>→ Verunglückte bei Straßenverkehrsunfällen 2016/M5 (Statistik)</p> <p>→ Entwicklung der Zahl der im Straßenverkehr Getöteten in Tausend/M6 (Statistik)</p>
<p>II. Das Problem mit der Lärmbelästigung</p> <p>Zwei YouTube Filme ermöglichen es den Schülerinnen und Schülern sich mit der Problematik des Motorradfahrens, kritisch auseinanderzusetzen.</p>	<p>→ Motorradfahren. Freiheit pur oder Lärmbelästigung?/M7 (YouTube)</p>

Zwei Plakate des VAGM e.V. (Vereinigter Arbeitskreis gegen Motorradlärm) bzw. des BUND verdeutlichen auf drastische Weise die Probleme der Lärmbelästigung. Anschließend erarbeiten die Schülerinnen und Schüler mithilfe eines Zeitungsartikels die gesetzlichen Vorschriften bzw. die Haltung der Lobbyverbände gegenüber der Lärmbelastung. Für das Rollenspiel werden fünf Gruppen gebildet. Jede Rolle erarbeitet sich die jeweiligen Argumente mithilfe einer Rollenkarte und ergänzt diese nach Möglichkeit. Jeweils ein Vertreter jeder Gruppe nimmt an einer Podiumsdiskussion teil zu dem Thema: Soll es Fahrverbote für Motorräder an bestimmten Tagen und zu bestimmten Zeiten geben bzw. sollen bestimmte Strecken für Motorräder generell gesperrt werden? Die Moderation übernimmt die Lehrkraft, alle Zuhörer können auf einem freien Stuhl Platz nehmen und Fragen stellen. Abschließend soll das Rollenspiel ausgewertet werden und über mögliche Lösungen im Plenum diskutiert werden.

- **Lärmbelästigung durch Motorräder/M8a und b (Flyer)**
- **Lärm durch zu laute Motoren. Härtere Regeln gegen Motorlärm/M9 (Zeitungsartikel)**
- **Rollenkarte A: Lärmgeplagte(r) Anwohner/-in/M10a und b**
- **Rollenkarte B: Bundesverband der Motorradfahrer/M11a und b**
- **Rollenkarte C: Regionaler Hotel- und Gaststättenverband/M12a und b**
- **Rollenkarte D: Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr/M13a und b**
- **Rollenkarte E: Mitglied des Industrieverbands Motorrad Deutschland e.V./M14a und b**
- **Rollenspiel/M15 (Übersichtsblatt)**

Tipp:

- Destatis: Verkehr aktuell: https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/TransportVerkehr/Querschnitt/VerkehrAktuellPDF_2080110.html
- Bundesverkehrsministerium: Motorradfahren – aber sicher <https://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Artikel/LA/motorradfahren-aber-sicher.html>

Autor: Wolfgang Sinz, Studiendirektor, geb. 1967, studierte Politologie, Geschichte und katholische Religion an der Universität Freiburg. Er ist seit 1996 im Schuldienst des Landes Baden-Württemberg und unterrichtet derzeit die Fächer Gemeinschaftskunde, Wirtschaft, Geschichte und katholische Religion am Gymnasium Neuenbürg. Seit 2010 ist er Fachleiter für Gemeinschaftskunde und Wirtschaft am Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (Gymnasien) in Karlsruhe. Zusammen mit Ulrike Seitz gibt er die Ideenbörse Sozialkunde/Politik heraus.

Farbige Abbildungen zur vorliegenden Unterrichtseinheit finden Sie in der digitalen Version auf www.edidact.de unter Sekundarstufe → Sozialkunde/Politik → Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland.



Anmerkungen zum Thema:

Motorradfahren erfreut sich einer immer größeren Beliebtheit in Deutschland. Die Zahl der auf deutschen Straßen zugelassenen Krafträder steigt kontinuierlich und damit auch die **Zahl der Motorradunfälle** und die durch **Motorräder verursachte Lärmbelästigung**.

Welches sind die häufigsten **Unfallursachen** und wer trägt die Schuld daran? Ein weiterer Schwerpunkt dieser Einheit sind **Maßnahmen des Gesetzgebers zur Verminderung der Unfallzahlen und des Motorradlärms** v. a. auf beliebten Motorradstrecken.

Im Mittelpunkt dieser Einheit steht ein **Rollenspiel**, das sich mit der Forderung auseinandersetzt *„Soll es Fahrverbote für Motorräder an bestimmten Tagen und zu bestimmten Zeiten geben bzw. sollen bestimmte Strecken für Motorräder generell gesperrt werden?“*

Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass es **verschiedene Interessen** gibt und dass alle Seiten **triftige Gründe für ihre Haltung** haben. Am Ende muss die Politik entscheiden, wie dem Gemeinwohl am besten Rechnung getragen werden kann.

VORSCHAU

Zeitungsmeldungen über Motorradunfälle

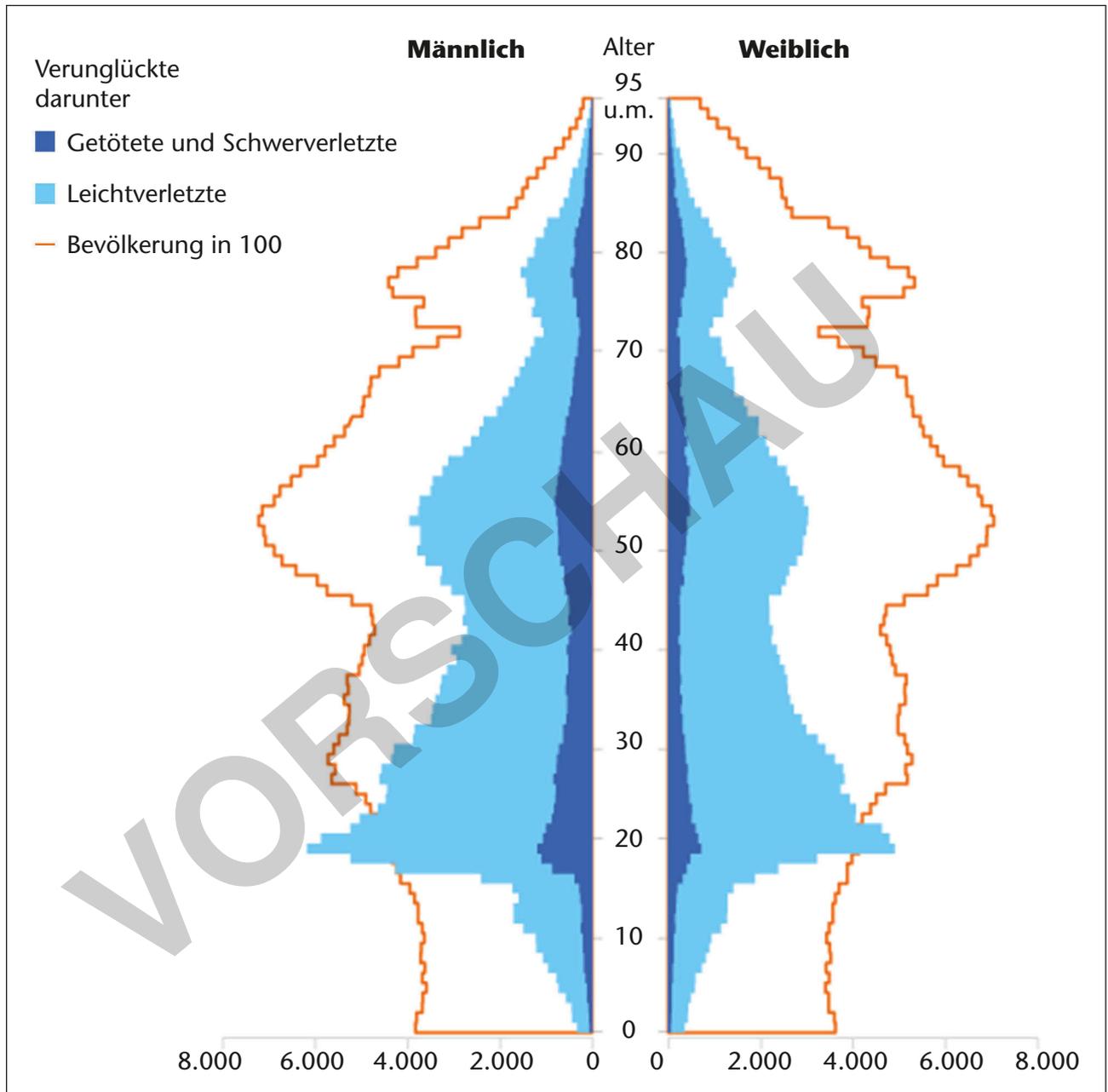


Arbeitsaufträge:

1. Lest die Zeitungüberschriften.
2. Vergleicht die Unfallursachen miteinander.

<p>Autofahrer verursacht schweren Motorradunfall und fährt einfach weiter Ein BMW-Fahrer hat am Sonntag in Würzburg einen schweren Motorradunfall verursacht. Zwei Personen wurden dabei schwer verletzt.</p>		<p>Tödlicher Motorradunfall in der Oberpfalz: Ständer geht während der Fahrt auf In der Oberpfalz verunglücken zwei Motorradfahrer. Grund für den Unfall war wohl ein mechanischer Defekt am Zweirad.</p>
<p>Motorradfahrer knallt in vorausfahrendes Auto und stirbt Ein Mann und seine Begleiterin verunglückten am Samstag auf dem Motorrad bei einem Unfall im Landkreis München. Der Fahrer kam ums Leben, seine Mitfahrer wurde leicht verletzt.</p>	<p>Motorrad-Tour endet mit Frontalzusammenstoß Laut erstem Erkenntnisstand der Polizeiinspektion Herzogenaurach überholte er auf der Strecke einen Pkw und stieß dabei aus bislang ungeklärter Ursache frontal mit einem entgegenkommenden Audi zusammen.</p>	<p>Unfall an Bahnübergang Rödental: Schranke trifft Biker am Kopf – Motorrad von Zug mitgeschleift Zwischen Coburg und Sonneberg ist ein Motorrad von einer Bahn erfasst worden. Der Biker wollte einen Bahnübergang im letzten Moment überqueren.</p>
	<p>Schwerer Motorradunfall bei Thuisbrunn: Fahrfänger kracht in Leitplanke Am Ostermontag ist es bei Gräfenberg zu einem Motorradunfall gekommen. Ein 18-Jähriger wurde mit einem Rettungshubschrauber ins Krankenhaus gebracht.</p>	
<p>Tödlicher Motorradunfall – Biker rast in Leitplanke Am Kreuz Nürnberg Süd bei Wendelstein im Landkreis Roth verlor ein Biker die Kontrolle über sein Motorrad: Der Fahrer raste beim Wechsel von der A6 auf die A73 in die Leitplanke. Für ihn kam jede Hilfe zu spät, er starb noch am Unfallort.</p>		<p>Ohne Helm und betrunken: Motorradfahrer (33) in Bad Kreuznach schwer verletzt – Mann tritt und bespuckt Polizei Schwerer Unfall in Rheinland-Pfalz: Ein Betrunkener steigt aufs Motorrad und verletzt sich schwer am Kopf. Sein Bekannter randaliert anschließend.</p>

Verunglückte bei Straßenverkehrsunfällen 2016 (nach Alter und Verletzungsschwere)



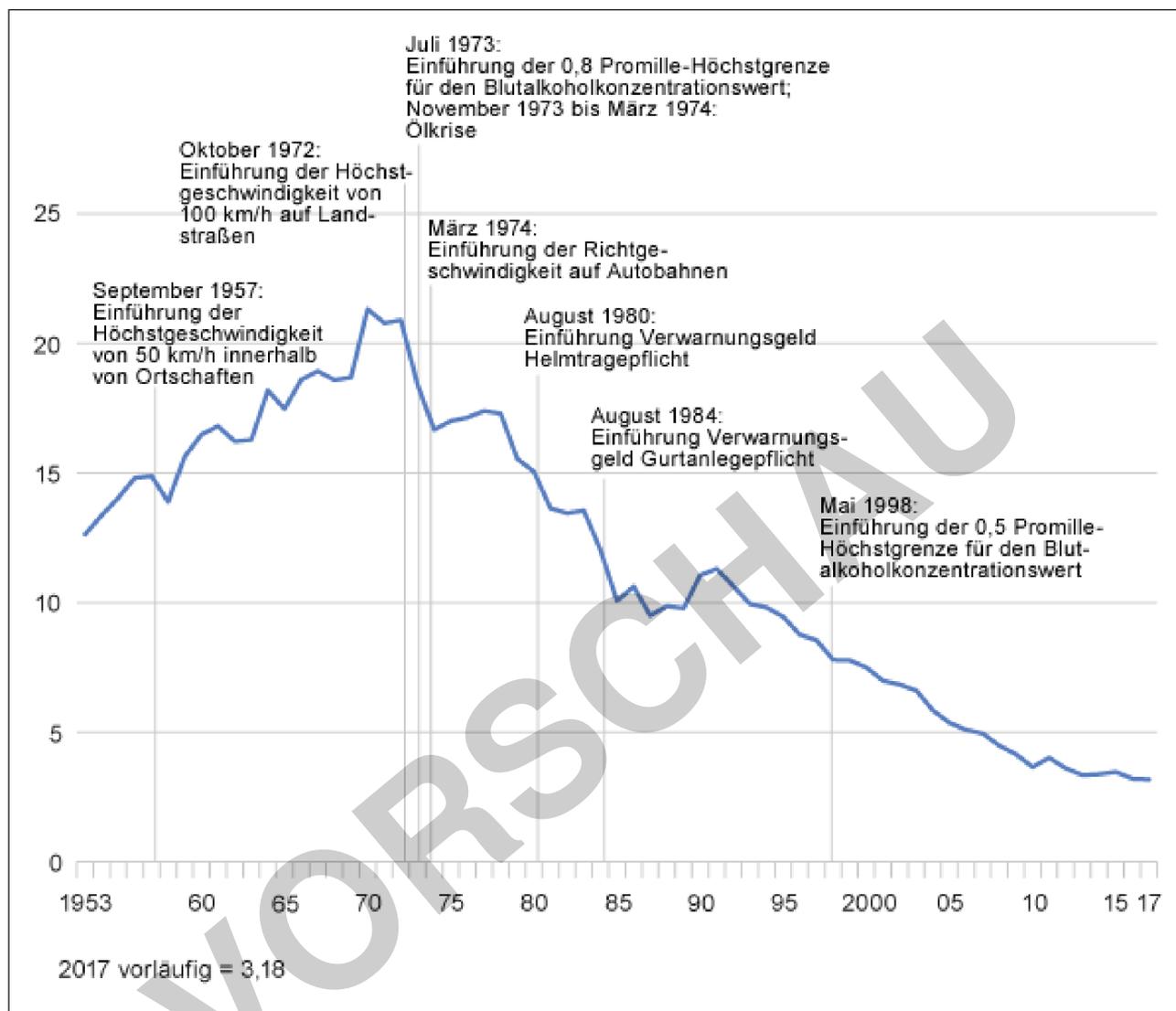
(https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/Wirtschaftsbereiche/TransportVerkehr/_Grafik/Verkehrsunfaelle_Verunglueckte.png?__blob=poster)



Arbeitsaufträge:

1. Analysiert die Statistik.
2. Diskutiert mögliche Ursachen für die zentralen Aussagen dieser Statistik.

Entwicklung der Zahl der im Straßenverkehr Getöteten in Tsd.



(https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/Grafiken/TransportVerkehr/2018/Strassenverkehrstote_Jahr_Vorlaeufig_2017.png?__blob=poster)



Arbeitsaufträge:

1. Analysiert die Statistik.
2. Diskutiert mögliche weitere Maßnahmen zur Verringerung der Verkehrstoten in Deutschland.

Motorradfahren. Freiheit pur oder Lärmbelastigung?



Arbeitsaufträge:

1. Schaut euch arbeitsteilig die beiden YouTube Filme an.
2. Haltet die Argumente der Motorradfahrer bzw. der Polizei, der Anwohner und anderer Verkehrsteilnehmer fest.
3. Bildet eine Streitlinie: „Laute und zu schnelle Motorradfahrer sollten härter bestraft werden und landschaftlich reizvolle Straßen generell für den Motorradverkehr gesperrt werden.“

Biker Terror: Anwohner leiden unter Motorradlärm | Kontrovers | BR

	https://youtu.be/EGZRIMQytkQ
	

Quietschende Reifen und scharfe Kurven

	https://youtu.be/ncAlzU4jaaE
	

Lärmbelästigung durch Motorräder



Arbeitsaufträge:

1. Erörtert die Aussagen des unten abgedruckten Flyers.
2. Diskutiert mögliche Maßnahmen gegen die Lärmbelastung durch andere Verkehrsmittel.

“Ich bin ein Touristmusfaktor und suche hier Erholung. Seid mal ein bisschen toleranter!”

GEGEN VERKEHRS SLÄRM OFFENSIVE

++ VAGM e.V. starten Petition ++ VAGM e.V. starten Petition ++

Lärm durch zu laute Motoren. Härtere Regeln gegen Motorradlärm

[...] BERLIN Nach einem taz-Bericht über unnötig laute Motorräder und Autos fordert das Umweltbundesamt (UBA) jetzt Konsequenzen. „Die EU sollte die Geräuschprüfung bei der Typzulassung von Motorrädern und Personenkraftwagen verschärfen“, sagte UBA-Präsidentin Maria Krautzberger der taz. „Wir brauchen Lärmgrenzwerte auch für Geschwindigkeiten über 80 Kilometer pro Stunde sowie für alle Motordrehzahlen.“ Zudem müsse das zuständige Kraftfahrt-Bundesamt die Angaben der Hersteller zur Lautstärke überprüfen.

„Manche Fahrerinnen und Fahrer wollen sich durch Lärm profilieren. Das können wir nicht gut heißen, denn Straßenverkehrslärm geht auf Kosten der Gesundheit anderer“, sagte Krautzberger. Chronische Lärmbelastungen können dem bundeseigenen Robert-Koch-Institut zufolge Herz-Kreislauf-Erkrankungen wie Arterienverkalkung verursachen, außerdem Bluthochdruck, Schlaganfall und Herzinfarkte.

BMW und andere Konzerne bauen ihre Motorräder und Autos laut einem taz-Bericht vom 10. Februar absichtlich so, dass sie lauter sind, als zum Fahren nötig wäre. Die Unternehmen bestätigten, dass sie in den Auspuff mehrerer Modelle Klappen einbauen. Diese dienen dazu, bei den im Zulassungstest geprüften Drehzahlen den Lärm zu verringern. Insbesondere bei höheren Geschwindigkeiten sind die Fahrzeuge aber lauter. Denn viele Kunden legen Wert auf eine möglichst große Lautstärke. Auspuffklappen haben zum Beispiel Deutschlands meistverkaufter Motorradtyp, die BMW R 1200 GS, oder Autos von Volkswagen, Audi, Mercedes und Porsche.

„Bisher sind die Messbedingungen realitätsfern, sodass die Fahrzeuge im realen Betrieb oft lauter sind als im Zulassungstest“, bestätigte jetzt auch UBA-Chefin Krautzberger. Versuche des baden-württembergischen Verkehrsministeriums haben gezeigt, dass manche Motorräder doppelt so viel Geräuschemissionen abgeben, wenn die Tester die Prüfbedingungen etwas veränderten, damit diese praxisnäher sind. [...] Das Umweltbundesamt glaubt aber auch, dass das bestehende Recht besser umgesetzt werden kann. Denn Krautzberger sagte der taz: „Wir wünschen uns, dass das Kraftfahrtbundesamt (KBA) seine vorhandenen Handlungsspielräume nutzt. So können zu laute Fahrzeuge und Bauteile aus dem Verkehr gezogen werden.“ Neben den behördlichen Prüfungen bei ungefähr 50 Kilometer pro Stunde ist derzeit eine zusätzliche Geräuschprüfung bei 20 bis 80 Kilometer pro Stunde zu bestehen.

Dies allerdings wird nicht von den Behörden selbst geprüft, die Hersteller müssen nur bescheinigen, dass sie diese Vorschriften einhalten. „Das KBA sollte bei Verdacht auf Nichteinhaltung nachmessen und die Herstellerangaben prüfen“, rät Krautzberger.

Das KBA beantwortete eine Anfrage der taz dazu nicht. Der Verband der Automobilindustrie wies die UBA-Forderung nach neuen Vorschriften zurück. „Die Geräuschgesetzgebung wurde vor zwei Jahren umfassend reformiert. Die erste Stufe der neuen Gesetzgebung ist in Kraft, weitere Senkungen sind bereits beschlossen. Daher ist die Forderung nach einer Verschärfung bereits erfüllt“, teilte Verbandsprecher Eckehart Rotter der taz mit.

Ein Grenzwert für alle Drehzahlen ist bislang aber nicht geplant, sodass die Hersteller weiter tricksen können, indem sie den Lärm nur in solchen Situationen senken, die dem Test ähneln. Auch dass die Behörden nur bei niedrigen Geschwindigkeiten testen, hält die Lobbyorganisation der Autoindustrie für ausreichend: „Die Lärmgrenzwerte beziehen sich explizit auf 50 Stundenkilometer, um das besonders sensible innerstädtische Fahren effizient zu regulieren. Ein Test bei 80 Stundenkilometer ist daher nicht zielführend.“ Darauf, dass Motorräder auf einigen Raserstrecken mit Anwohnern oft doppelt so schnell unterwegs sind, ging der Sprecher nicht ein.

(aus: <https://www.taz.de/!5486617/> vom 25.2.2018)

Rollenkarte E



Arbeitsaufträge:

1. Lest die Rollenbeschreibung durch und gebt euch einen Namen.
2. Ihr seid gegen ein Fahrverbot für Motorradfahrer an Sonn- und Feiertagen sowie in der Nacht ab 22 Uhr.
3. Formuliert zentrale Forderungen auf Karten oder auf Cluster-Karten (gut lesbar auf DIN A 4).
4. In der Podiumsdiskussion kommt es nicht nur auf die Argumente an, sondern auch, wie ihr sie vorbringt. Achtet auf eine möglichst einprägsame, vielleicht sogar theatralische Vortragsweise.

Mitglied des Industrie-Verbands Motorrad Deutschland e.V.



(<https://de.vector.me/browse/81287/ivm>)

Ihr seid Vorsitzender des Industrie-Verbands Motorrad Deutschland e.V. und vertretet die deutschen Motorradhersteller und Importeure.

Aus eurer Sicht ist ein Fahrverbot für Motorräder zu bestimmten Zeiten oder die Sperrung ganzer Strecken mit der freiheitlich demokratischen Grundordnung Deutschlands nicht vereinbar. Die Hersteller von Motorrädern haben in den letzten Jahren große Anstrengungen unternommen, die Lärmentwicklung leistungsstarker Motorräder zu reduzieren. Auch ist aus eurer Sicht die Bestrafung aller Motorradfahrer aufgrund des Fehlverhaltens einiger weniger Motorradfahrer nicht gerechtfertigt.

Ein weiteres Argument ist die Gefährdung von tausenden von Arbeitsplätzen, sollten Motorradfahrer in Deutschland diskriminiert werden. Oftmals seien Anwohner auch selbst schuld, wenn sie zu nahe an Straßen ihre Häuser bauten. Die Lärmbelastung durch LKWs, Traktoren und übermotorisierte Autos sei schließlich viel höher als die Lärmbelastung durch Motorradfahrer!